

Covington.

Die Covington Office für das Cincinnati Volksblatt befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West 6. Straße.

Im Circuitgericht wurde gestern dem Forrest Hill Bauberein gegen Herbertha Nehus u. And. auf Grund einer Forderung von \$397.74 darum nachgesucht, daß eine erste Hypothek auf Grundeigentum in West Covington gelegt, bewilligt werde und daß zur Deckung der erwähnten Forderung, das Grundstück verkauft werde.

Veränderungen: Louis Cassinelli an Henry Kemper, ein Lot an der Westseite der Maryland Avenue, 21 bei 100 Fuß, zu \$1.

Heiratsheine: Walter E. Catlett, 26, von Drexelton, Ky., und Katharina D. Howell, 23, von Louisville, Ky.

Ein Auto - Lastwagen, Eigentum des G. L. Terrell von Winton, kollidierte gestern in Latonia mit einem Straßenbahn - Wagon, wobei der Lastwagen arg beschädigt und eine Quantität Milch verschüttet wurde.

Der Blumenhändler Herr Hedmann, fand unter dem Nachsch seiner fünfzig verstorbenen Mutter ein „Volksblatt“, welches Sonnabend, den 7. Mai 1896 publiziert worden war.

James Miller von No. 168 Ost 11. Straße berichtet gestern im Polizeiquartier, daß er um seine Taschenuhr bestohlen wurde.

Am nächsten Dienstag wird über die Bondausgabe, deren Betrag für den Bau eines neuen Hochschulggebäudes erwidert werden soll, abgestimmt werden.

Frau Lula Boone, 49, No. 148 Ost 13. Straße wohnhaft, wurde gestern als sie die Eisenbahnbrücke, welche den Bantlick Creek überspannt, entlang ging, von einem Zug gestreift, wobei sie an der Brust und am Kopf Hautabschürfungen erlitt.

John Martensberger von Winton, Ky., meldete gestern im Polizeiquartier, daß sein Auto, während er den Knappland in Latonia besuchte, gestohlen wurde.

Newport.

Die Newport Office für das Cincinnati Volksblatt befindet sich in No. 339 Nord Straße, gegenüber dem Courthouse, wofür sich seitens der Zeitung u. s. w. bis neun Uhr Abends entgegengenommen werden. Tel. South 2401.

Veränderungen: Adam Jeps, 22, von Cleveland, O., und Alice Sachs, 22, von Green Co. O.

Im der gestern abgehaltenen Sitzung des Rathes der Stadt-Kommisäre gelangte eine Zuschrift des Bellevue Stadtrathes zur Besichtigung, in welcher darum nachgesucht wurde, daß die Straße von der Beach Ave.

bis zur Bellevue Stadtgrenze vor Eintritt der kalten Witterung verbessert werde. Herr Nordidge erklärte, daß die Straße noch nie in besserem Zustande wie gegenwärtig sich befand und daß eine Antwort in diesem Sinne an den Bellevue Stadtrath erteilt werden soll.

Der Todte ist der 21 Jahre alte Zeitungsträger Daniel Bezborn. Der Zeitungsträger George Melzer büßt bei dem Unfall das linke Bein ein.

Eine Kollision, die gestern Abend an der Race und Green Straße zwischen einem Motorrad und einem Automobil stattfand, hat ein Menschenleben gefordert, während das zweite Opfer der Kollision infolge der Amputation eines Beins zum Krüppel für Lebenszeit geworden ist.

Der Todte ist der 21 Jahre alte Zeitungsträger Daniel Bezborn oder Bezborn, der angeht an der Vine Straße, in der unmittelbaren Nähe des Zoologischen Gartens wohnen soll, und der wenige Stunden nach seiner Entlassung im St. Marien Hospital seinen Verletzungen, in erster Linie einem schweren Schädelbruch erlag.

Das zweite Opfer der Kollision war der 25 Jahre alte Zeitungsträger George Melzer von No. 2927 Saunders Straße, dem das linke Bein im Hospital amputiert werden mußte.

Die Schuld an diesem schweren Unglücksfall trug nach Angaben der Augenzeugen sowie nach dem Zeugnis des Melzer, dieser, der das Motorrad lenkte, auf dem er und Bezborn saßen, mit riesiger Geschwindigkeit die Race Straße in nördlicher Richtung entlang gefahren, während ein von George Young Jr. von No. 1827 Race Straße gelenktes Automobil, die Race Straße in südlicher Richtung entlang fuhr.

Young wollte an der Race Straße nach Osten zu einbiegen und mußte infolgedessen eine ziemlich große Kurve beschreiben. Melzer bemerkte seiner Annäherung nach zu spät, daß Young einbiegen beabsichtigte, um bei dem Geräusch, mit welchem er dahinfuhr, die Maschinen rechtzeitig genug anzuhalten zu können und um nun eine Kollision zu vermeiden zu suchen er mit noch vergrößerter Geschwindigkeit im letzten Augenblick vor dem Automobil vorbeizurufen.

Hierbei verrecknete er sich jedoch in der Entfernung und fuhr direkt mit solcher Wucht in das Automobil hinein, daß sowohl dieses wie auch das Motorrad völlig zertrümmert wurden. Melzer aerieth mit dem linken Bein auf ein Automobil und Motorrad, wobei ihm das Gesicht an einer unheimlichen Stelle zerquetscht wurde, während Bezborn in weitem Bogen auf das Straßenpflaster geschleudert wurde und einen schweren Schädelbruch davontrug. Young kam wunderbarerweise mit dem Schrecken davon.

Bezborn und Melzer wurden verarztet nach dem St. Marien Hospital überführt, wo Bezborn, der in bewußtlosen Zustande eingeliefert wurde, wenige Stunden später seinen Geist aufgab. Melzer mußte das linke Bein abgenommen werden.

Die Turner veranstalten am nächsten Sonntag ein Abendunterhaltung, in welcher unter der Leitung des Professors Bachmann moderne und antike Tänze vorgeführt werden sollen. Auch werden Erfrischungen serviert.

Gertrude Bosch von No. 121 Bard Avenue wurde von dem C. A. C. Klub mit einer Maskenpartie überrascht.

OTTO WOLFF, Handelshilf, Cincinnati, Ohio, Wahl am 2. November 1915.

Fred. A. Erschell, Leichenbestatter und Einbalsamierer, 7. u. York Str., Newport, Ky. Telephon: South 33 und South 2266. Alexandria Office: Duland 557 u. 2.

Local - Bericht.

Personal-Notizen.

Mel. Marie Billing, 2631 Scioto Straße, hat von ihrem Schwager dem Wehrmann Matthäus Stad aus Warschau einen Brief erhalten, worin derselbe eine ansehende Schilberung von dem Leben und Treiben in der einflussreichen polnischen Hauptstadt gibt.

Luncheon. Im Schulsaal der Dritten Deutsch. Prot. Kirche an Walnut nahe 9. Straße (Pastor S. Haefner) veranstaltete der Frauenverein der Gemeinde ein Luncheon, welches morgen seinen Anfang nimmt und drei Tage dauern wird.

Einige Damen werden ihren Gästen vorzügliche Speisen vorsehen, nach deutscher Kostüm zubereitet. Die Damen haben alles auf's Beste vorbereitet und laden alle freundlich ein.

Die Namen der Damen sind: Frau M. M. Brown, die in einem Strohhutchen hinter dem Futterladen von James Brown's Co. im ersten Stockwerk des Gebäudes aus. Bun. C. Kimmel, der Geschäftsführer der Schachtelfabrik, begab sich sofort ins dritte und vierte Stockwerk, um die Mädchen vor der ihnen drohenden Gefahr zu warnen.

Die Namen der Damen sind: Frau M. M. Brown, die in einem Strohhutchen hinter dem Futterladen von James Brown's Co. im ersten Stockwerk des Gebäudes aus. Bun. C. Kimmel, der Geschäftsführer der Schachtelfabrik, begab sich sofort ins dritte und vierte Stockwerk, um die Mädchen vor der ihnen drohenden Gefahr zu warnen.

Der 24-jährige Jos. A. Wolf und A. J. Seagle, welche im zweiten Stockwerk des Gebäudes beschäftigt waren, wurden auf die schreienden Mädchen im oberen Stockwerk aufmerksam und riefen ihnen zu, aus dem Fenster zu springen, was mehrere derselben auch thaten.

Ein Freund des Deutschen Theaters, bis zur Bellevue Stadtgrenze vor Eintritt der kalten Witterung verbessert werde.

Ein Menschenleben

Jorderte Kollision zwischen Motorrad und Automobil an der Race und Green Straße.

Der Todte ist der 21 Jahre alte Zeitungsträger Daniel Bezborn. Der Zeitungsträger George Melzer büßt bei dem Unfall das linke Bein ein.

Eine Kollision, die gestern Abend an der Race und Green Straße zwischen einem Motorrad und einem Automobil stattfand, hat ein Menschenleben gefordert, während das zweite Opfer der Kollision infolge der Amputation eines Beins zum Krüppel für Lebenszeit geworden ist.

Der Todte ist der 21 Jahre alte Zeitungsträger Daniel Bezborn oder Bezborn, der angeht an der Vine Straße, in der unmittelbaren Nähe des Zoologischen Gartens wohnen soll, und der wenige Stunden nach seiner Entlassung im St. Marien Hospital seinen Verletzungen, in erster Linie einem schweren Schädelbruch erlag.

Das zweite Opfer der Kollision war der 25 Jahre alte Zeitungsträger George Melzer von No. 2927 Saunders Straße, dem das linke Bein im Hospital amputiert werden mußte.

Die Schuld an diesem schweren Unglücksfall trug nach Angaben der Augenzeugen sowie nach dem Zeugnis des Melzer, dieser, der das Motorrad lenkte, auf dem er und Bezborn saßen, mit riesiger Geschwindigkeit die Race Straße in nördlicher Richtung entlang gefahren, während ein von George Young Jr. von No. 1827 Race Straße gelenktes Automobil, die Race Straße in südlicher Richtung entlang fuhr.

Young wollte an der Race Straße nach Osten zu einbiegen und mußte infolgedessen eine ziemlich große Kurve beschreiben. Melzer bemerkte seiner Annäherung nach zu spät, daß Young einbiegen beabsichtigte, um bei dem Geräusch, mit welchem er dahinfuhr, die Maschinen rechtzeitig genug anzuhalten zu können und um nun eine Kollision zu vermeiden zu suchen er mit noch vergrößerter Geschwindigkeit im letzten Augenblick vor dem Automobil vorbeizurufen.

Hierbei verrecknete er sich jedoch in der Entfernung und fuhr direkt mit solcher Wucht in das Automobil hinein, daß sowohl dieses wie auch das Motorrad völlig zertrümmert wurden.

Melzer aerieth mit dem linken Bein auf ein Automobil und Motorrad, wobei ihm das Gesicht an einer unheimlichen Stelle zerquetscht wurde, während Bezborn in weitem Bogen auf das Straßenpflaster geschleudert wurde und einen schweren Schädelbruch davontrug.

Young kam wunderbarerweise mit dem Schrecken davon. Bezborn und Melzer wurden verarztet nach dem St. Marien Hospital überführt, wo Bezborn, der in bewußtlosen Zustande eingeliefert wurde, wenige Stunden später seinen Geist aufgab.

Melzer mußte das linke Bein abgenommen werden. Die Turner veranstalten am nächsten Sonntag ein Abendunterhaltung, in welcher unter der Leitung des Professors Bachmann moderne und antike Tänze vorgeführt werden sollen.

Auch werden Erfrischungen serviert. Gertrude Bosch von No. 121 Bard Avenue wurde von dem C. A. C. Klub mit einer Maskenpartie überrascht.

OTTO WOLFF, Handelshilf, Cincinnati, Ohio, Wahl am 2. November 1915.

Fred. A. Erschell, Leichenbestatter und Einbalsamierer, 7. u. York Str., Newport, Ky. Telephon: South 33 und South 2266. Alexandria Office: Duland 557 u. 2.

Local - Bericht.

Personal-Notizen.

Mel. Marie Billing, 2631 Scioto Straße, hat von ihrem Schwager dem Wehrmann Matthäus Stad aus Warschau einen Brief erhalten, worin derselbe eine ansehende Schilberung von dem Leben und Treiben in der einflussreichen polnischen Hauptstadt gibt.

Luncheon. Im Schulsaal der Dritten Deutsch. Prot. Kirche an Walnut nahe 9. Straße (Pastor S. Haefner) veranstaltete der Frauenverein der Gemeinde ein Luncheon, welches morgen seinen Anfang nimmt und drei Tage dauern wird.

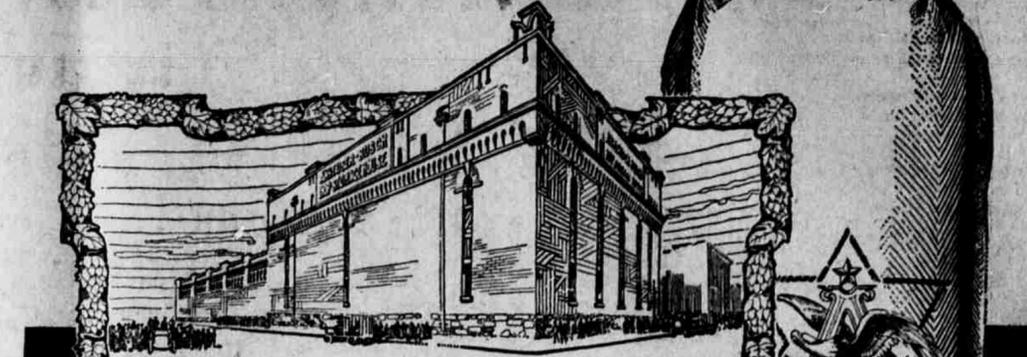
Einige Damen werden ihren Gästen vorzügliche Speisen vorsehen, nach deutscher Kostüm zubereitet. Die Damen haben alles auf's Beste vorbereitet und laden alle freundlich ein.

Die Namen der Damen sind: Frau M. M. Brown, die in einem Strohhutchen hinter dem Futterladen von James Brown's Co. im ersten Stockwerk des Gebäudes aus. Bun. C. Kimmel, der Geschäftsführer der Schachtelfabrik, begab sich sofort ins dritte und vierte Stockwerk, um die Mädchen vor der ihnen drohenden Gefahr zu warnen.

Die Namen der Damen sind: Frau M. M. Brown, die in einem Strohhutchen hinter dem Futterladen von James Brown's Co. im ersten Stockwerk des Gebäudes aus. Bun. C. Kimmel, der Geschäftsführer der Schachtelfabrik, begab sich sofort ins dritte und vierte Stockwerk, um die Mädchen vor der ihnen drohenden Gefahr zu warnen.

Der 24-jährige Jos. A. Wolf und A. J. Seagle, welche im zweiten Stockwerk des Gebäudes beschäftigt waren, wurden auf die schreienden Mädchen im oberen Stockwerk aufmerksam und riefen ihnen zu, aus dem Fenster zu springen, was mehrere derselben auch thaten.

Budweiser



Hopfen

Von der Qualität des Hopfens hängt das Aroma ab.

Jene merkwürdigen Qualitäten von Budweiser und Widelob, welche die besten deutschen über andere Bier, sind deren beizig erziehender, nie veränderlicher Geschmack und herrliche Wärme - Infolge der auf's Genauesten Verwertung des allerbesten böhmisches Hopfens.

Und es ist keine Gefahr vorhanden, daß unser Vorrath von diesem hochwichtigen Hopfen ansetzt.

Seit Jahren war es eine feststehende Regel, stets einen Vorrath für zwei Jahre an Hand zu haben.

Während des Sommers 1914 faulste unser Präsident, während er sich auf seiner jährlichen Europa-Reise zum Einlesen von Hopfen befand, 775,000 Pfund (1550 Ballen) von besten Böhmer Hopfen - und er war so glücklich, dieselben hierher zu bekommen, daß das Kaiser-Brot in März dieses Jahres extra vergrößert wurde. Hören Sie hierzu nach die 500,000 Pfund an Hand liegen, so werden Sie sehen, wie sehr wir überglücklich sind.

Diese Vorsicht ermöglicht es uns, unseren Millionen von Freunden genau daselbe Bier mit genau demselben Hopfengeschmack zu geben, der Budweiser Qualität und Widelob's Verlässlichkeit in der ganzen Welt bekannt und beliebt gemacht hat. Unser Vorrath ist genügend reichlich bis zum Ende 1917.

Anheuser-Busch St. Louis, U. S. A.

waren, wurden auf die schreienden Mädchen im oberen Stockwerk aufmerksam und riefen ihnen zu, aus dem Fenster zu springen, was mehrere derselben auch thaten.

C. A. Carlisle, der Führer eines Milchwagens, fuhr mit demselben in die Allee hinter dem brennenden Gebäude und warf den Mädchen in einem der Fenster ein Tau zu. Sie besetzten daselbe am Fensterbrett und ein Mädchen nach dem anderen rutschte an demselben hinab.

Margaret Seigermahl, ein 15-jähriges Mädchen, welches beim Sprung aus einem Fenster des dritten Geschosses verletzt wurde, behauptet, daß jemand die Türe im 2. Stock, welche zur Treppe führte, geschlossen hätte, gerade als sie und mehrere andere vom dritten ins 2. Stockwerk hinabstiegen. Sie waren dadurch von der Treppe abgeschlossen und mußten wieder ins dritte Stockwerk zurücksteigen, das inzwischen mit diesem Rauch gefüllt war. Die Mädchen öffneten ein Fenster sprangen von demselben auf die Straße hinab.

Peter Mallon, der selbst sein Leben verlor, machte heroische Anstrengungen, die unglücklichen Mädchen, welche von der Rettung abgeschritten schienen, in Sicherheit zu bringen. Sechsmal bobnte er sich durch Rauch und Flammen einen Weg und sechs Mal brachte er eine der Mädchen auf die Straße, beim siebten Male indes stürzte er ohnmächtig zusammen und von den Flammen verbrannt zu werden.

Nach Ansicht der Ärzte werden sämtliche Verletzte mit dem Leben davontommen. Angebliche Verschwörung Munitionsschiffe zu verfrachten. Eine Geschichte, die von Detektiven ungebührlich aufgekauft zu sein scheint.

New York, 25. Oktober. - Details eines Anschlags die Versendung von Kriegsmunition an die Allirten dadurch zu verhindern, daß Bomben, die mit Uhrwerken versehen sind, an die Schiffswellen befestigt werden, um die Schiffe auf der Ueberfahrt zu versenken, wurden durch das Bekanntwerden eines fünf Angeklagten, welche vor einem Bundeskommisär der Verschwörung gegen ein Bundesgesetz angeklagt sind, entfällt.

Robert Fox, der Leutnant im 16. holländischen Infanterie Regiment sein soll, gab angeblich zu, daß er im vorigen April infolge eines Uebereinkommens mit dem deutschen Geheimdienst nach dem Ver. Staaten gekommen sei, um Dampfer, welche mit Kriegsmaterial beladen seien, in der Luft zu sprengen oder zu verfrachten. Er habe mit seinen Vorgesetzten über seine Idee, Schiffe in die Luft zu sprengen gesprochen u. die Geheim-

polizei habe dieselbe aufgegriffen, ihn mit Geld ausgestattet und nach Amerika geschickt, um auf eigene Hand zu arbeiten. Der deutsche Militärattaché, Hauptmann von Papen und der deutsche Marine - Attaché, Capt. Boud-Ed hätten sich geweiht, mit der Sache etwas zu thun zu haben.

Fan, der wegen hervorragender Tapferkeit in Frankreich mit dem eisernen Kreuzes dekoriert worden sein soll, kam hier am 23. April an und begab sich alsdann an die Herstellung von Bomben. Er experimentierte mit Sprengstoffen längs des Hudson und in dem Zimmer, welches er mit Walter L. Scholz in Westchester, N. J. bewohnte, wurden 120 Pfund Chlorpotasche, welche zum Füllen von Bomben verwendet wird, gefunden. Scholz ist ein Schwager Fox's und ein Mechaniker. Paul Tesche von Jersey City, N. J. und Dr. Herbert Kienle wurden mit Fox verhaftet und nach den Kombs geschickt. Die Untersuchung wurde auf den 4. November angelegt. Ein Fünftler, Namens Max Breitung, ist noch nicht festgenommen worden. Paul Siebe, ein früherer deutscher Soldat, wird als Regimentsarzt aufgeführt.

Scholz gab an, daß die Idee, Explosivbomben zu gebrauchen, von Fox herrühre, daß sowohl indessen nur eine nichtgeladene Bombe benutzt worden sei. Er sei vier Jahre im Lande, habe in Köln Architektur und Ingenieurkunde studiert und im vorigen April, als er auf einer Farm arbeitete, von Fox die Aufforderung erhalten, zur Stadt zu kommen.

Fan habe ihm \$25 die Woche versprochen, wenn er ihm beim Anfertigen von Explosivstoffen behilflich sei. Wir besitzten eine leere Mine an ein englisches Schiff, welches in diesem Hafen verladen wurde. Es dauerte genau 10 Minuten, bis wir damit fertig waren. All' unser Explosivstoffe konnten indessen in ihrer jetzigen Form nicht benutzt werden und gebraucht noch längere Zeit zum trocknen. Eine Mine kostete uns \$65 bis \$70 zum herstellen. Wir arbeiteten drei Monate, um den Mechanismus zu verbessern und waren einnache fertig, als wir gefaßt wurden. Es that mir sehr leid, daß wir keine Gelegenheit fanden, die Mienen zum Explodieren zu bringen.

Die einzige Wösch, mit der ich nach dem Ver. Staaten kam, sagte Fan, war die, die Versendung von enormen Massen von Artillerie - Munition an die Allirten zu verhindern. Da ich selbst Fabrikant bin und weiß, daß Schäden an einer Fabrik bald wieder ausgebeßert werden können, beschloß ich, mich um Munition - Fabriken nicht zu kümmern. Ich diene mit meinem Regiment in der Champagne und sah die furchtbaren Verluste, welche durch das französische Artillerieregiment angerichtet wurden. Mehrere französische Batterien an einem gewissen Punkte machten uns sehr viel zu schaffen. Wir machten einen Nachschubgriff und zerstörten die Kanonen mit Dynamit. Zu unserm größten Verger fanden wir aber, daß dieselben am nächsten Tage durch andere ersetzt waren.

In meiner Mubezeit hatte ich eine Erfindung gemacht, kraft der Mienen zum Explodieren gebracht werden könnten, ohne elektrisches Draht dabei zu gebrauchen. Ich wandte mich an den Oberst meines Regiments, der mich mit der Geheimpolizei in Verbindung brachte und einer ihrer Agenten besorgte meine Passage nach den Ver. Staaten. Ich kam hier am 23. April mit dem Dampfer „Rotterdam“ an und hatte keine Schwierigkeiten zu landen.

Washington, 25. Okt. Die Getreideernnte Ungarns ist in diesem Jahre größer als im vorigen Jahre. Wie das internationale Ackerbau-Institut in Rom meldet, beläuft sich die diesjährige Weizenernte in Ungarn auf 151,000,000 Bu.; d. i. um 43.9 Prozent mehr als im vorigen Jahre, die Roggengernte auf 45,000,000 Bu., um 67.2 Prozent mehr; Gerste 56,000,000 Bu., 14.9 Prozent weniger; Hafer 81,000,000 Bu., 7.4 Prozent weniger, und Mais 186,000,000 Bu., 7.8 Prozent mehr als im vorigen Jahre.

Amerikanische Pferde - knechte dürfen fernert - hin nicht mehr in England landen.

Washington, D. C., 25. Okt. So viele junge abenteuerliche Amerikaner haben sich an Bord der Pferde- und Maulthierttransport - Dampfer Passagen nach England verschafft, um dann in die britische Armee einzutreten, daß die hiesige britische Botschaft sich veranlaßt gesehen hat, anzufordern, daß von jetzt an solchen Personen nicht gestattet werden wird, auf britischen Boden zu landen.

Viele dieser Amerikaner waren noch nicht volljährig, und in einigen Fällen haben die Eltern durch Vermittlung des Staatsdepartement die Entlassung ihrer Söhne aus der britischen Armee und ihrer Rückführung nach den Ver. Staaten verlangt.

Von jetzt an müssen Amerikaner, die als Verdienstmedaille britische Häfen erreichen, in derselben Eigenschaft weiter dienen oder nach den Ver. Staaten zurückkehren.

Ein neuer chinesischer Gesandter für die Ver. Staaten ernannt.

Peking, 25. Oktober. Der Präsident Yuan Shi Kai kündigte am Montag an, daß er Dr. Wellington Koo, jetzt Gesandter in Mexiko, Peru und Cuba, zum chinesischen Gesandten in Washington ernannt habe, an

Stelle des jetzigen Gesandten Kai Yu Shao.

Dr. Wellington Koo hat acht Jahre lang an der Columbia Universität studiert und den Titel eines „Master of Arts“ wie auch den Titel eines Doktors der Philosophie erhalten.

Venedig. Von österreichischen Aeroplanen bombardiert. Rom, 25. Oktober. Oesterreichische Aeroplane machten in der letzten Nacht zwei separate Angriffe mit Brandbomben auf die Stadt Venedig, wie am Montag angekündigt wurde. Eine der Bomben fiel auf das Dach einer Kirche, deren Dede reiche Skulpturen enthielt. Eine andere fiel auf den Platz vor der St. Markus Kirche und war vom Dogen - Palast nieder.

Die Belantmachung lautet wie folgt: Heindliche Aeroplane machten in letzter Nacht, bald nach einander zwei Angriffe auf Venedig, viele Bomben schleudernd, von denen einige Brandbomben waren. Der erste Angriff wurde um zehn Uhr Abends gemacht. Eine Bombe fiel auf das Dach der Kirche Dogli Scalzi. Sie schmetterte die Dede, die mit prächtigen Skulpturen von Tiepolo versehen war. Eine Brandbombe fiel auf den Platz vor der St. Markus Kirche vor dem Dogenpalast nieder, ohne Schaden anzurichten. Fünf andere Bomben fielen entweder in Kanäle oder auf Plätze und sie richteten nur wenig Schaden an.

Die Aeroplane fochren um 12 Uhr zurück. Eine Bombe fiel in den Hof eines Armenhauses und steckte einen Holzhaufen in Brand. Zwei andere Bomben explodierten, ohne Schaden anzurichten.

Am Montag Morgen um 8 Uhr 40 Minuten erschienen abermals drei österreichische Aeroplane über der Stadt und sie schleuderten mehrere Bomben. Drei Personen wurden leicht verwundet. Der angerichtete Schaden war unbedeutend.

Gegen Zwangsaushebung. London, 25. Oktober. Eine verhältnismäßig kleine Anzahl von Parlamentsmitgliedern hat ein Memorandum, das sich gegen Zwangsaushebung richtet, veröffentlicht. Einer der gegen Konstitution angeführten Gründe weist darauf hin, daß alsdann nicht genügend Munition für die Allirten angefertigt werden könne. Die Arbeiter würden ferner so verblüht werden, daß alle Nationalgefühl dadurch zerstört werden würde.